



Unabhängige Wählergemeinschaft Rheinbach

Die Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Herrn
Bürgermeister Stefan Raetz
Rathaus
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Betr.: Antrag an den Rat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UWG-Fraktion stellt für die nächste Sitzung des Rates folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat bis zum Herbst dieses Jahres ein Gesamtkonzept (Masterplan Flüchtlinge) vorzulegen, aus dem ersichtlich ist, wie die Stadt plant, vorgenannten Themen langfristig anzugehen und Lösungen zu finden.

Begründung:

Wegen des unvermindert starken Zustroms von Flüchtlingen nach Rheinbach haben sich Rat und Verwaltung der Stadt Rheinbach aus gutem Grund und zu Recht in erster Linie mit der Unterbringung der Flüchtlinge beschäftigt. Es ist jedoch Aufgabe der Politik, nicht nur für die unmittelbar drängenden Probleme eine Lösung zu finden, sondern auch mittel- und langfristig zu planen und für die schon heute absehbaren Probleme der nahen Zukunft Vorsorge zu treffen.

Bis zum Jahresende 2016 sollen etwa 1000 bis zu 1500 Flüchtlinge in Rheinbach wohnen. Dies wird die Stadtentwicklung in den kommenden Jahren spürbar beeinflussen und, zusätzlich zur vorläufigen Unterbringung, erhebliche neue Aufgaben für die Stadt mit sich bringen, wie etwa:

- Sprachvermittlung, Kindergärten und Beschulung,
- Berufsausbildung inkl. Ermöglichung von Berufspraktika
- Schaffung geeigneter Arbeitsplätze,
- Schaffung dauerhaften Wohnraums, Betreuung unbegleiteter Minderjähriger

Fraktionsvorsitzender:
Dieter Huth
Geranienweg 2
53359 Rheinbach
Tel. 02226 7166
E-Mail: Dieter.Huth@UWG-Rheinbach.de

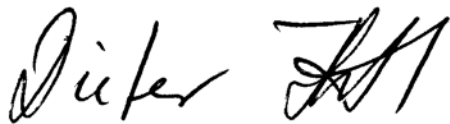
Fraktionsgeschäftsführer:
Dr. Reinhard H. Ganten
Zur Tomburg 33
53359 Rheinbach-Todenfeld
Tel.: 02226 7180
E-Mail: rhganten@gmx.de

- geeignete Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für die neuen Bevölkerungskreise,
- Gewährleistung der Sicherheit der Rheinbacher Bevölkerung u.v.a. mehr.

Einige dieser Problemkreise werden in bereits beschlossenen Projekten Berücksichtigung finden müssen, etwa in dem Masterplan Wohnen 2030, in dem Verkehrskonzept Innenstadt und vor allen Dingen auch im Schulentwicklungsplan. Das aber reicht nach unserer Auffassung nicht aus.

Ein Gesamtkonzept für die langfristige Integration der Neubürger zu entwickeln, etwa in Form eines Masterplans, wird als sachgerecht angesehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Huth'.

Dieter Huth, Fraktionsvorsitzender